



1 2 3

1+2-Regel
1+2 rule Dieser Lidl-Standard sorgt für kurze Wartezeiten an der Kasse. 1 Kunde wird kassiert, 2 Kunden warten. Beim 3. wartenden Kunden wird eine weitere Kasse geöffnet.

A

Abschachteln/Pappen
de-card/rack down Das Entfernen von leeren Kartons aus dem Verkaufsraum mittels eines speziellen Wagens und das gleichzeitige Ordnen der Ware.

ADS **Aus dem Sortiment**
out of assortment Artikel, die aus dem Sortiment genommen wurden und nicht mehr bestellbar sind.

ADV **Aus dem Verkauf**
withdrawal from sale Artikel, die kurzfristig aus dem Verkaufsraum genommen werden müssen (z. B. wegen Rückrufaktionen).

ALD **Auslagerungs-/Auslieferungsdatum**
outbound delivery date Das ALD definiert den spätesten Ausliefertermin eines Artikels um die an den Kunden versprochene Restlaufzeit (Erklärung siehe unten) zu gewährleisten.

ALO **Zuteilung**
allocation Vorgegebene Bestellmengen.

Ameise
pallet jack Mit diesem Fahrzeug kann man Lasten anheben und auf Paletten transportieren. Ein elektrischer Motor erleichtert das Arbeiten und kann Paletten auf Arbeitshöhe heben.

ANBU **Anlagenbuchhaltung**
fixed asset accounting Erfassen und verwalten Anlagegüter des Unternehmens.

B

AT **Außertariflich**
non-tariff Außertariflicher Angestellter.

Backschema
baking scheme Ein Schema, das beim Backen als Orientierungshilfe dient. Filialindividuelle Abverkaufsmengen dienen als Berechnungsgrundlage für die zu backenden Artikelmenen für mehrere Backintervalle pro Tag.

Bake-Off
bakery Der Begriff steht für das Aufbacken von Brot und Backwaren in der Filiale, mit dem Ziel, den Kunden frische und hochwertige Backwaren anzubieten. Die fertigen Backwaren werden tiefgekühlt angeliefert und im Backautomaten aufbacken.

BEM **Betriebliches Eingliederungsmanagement**
workplace integration management Kümmert sich um die Wiedereingliederung von Mitarbeitern, z. B. nach langer Krankheit.

Betrieb
Logistics Der Betrieb kümmert sich um die gesamte Logistik einer Regionalgesellschaft.

BGHW **Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik**
Employer's liability insurance association for trade and goods distribution Jeder Arbeitnehmer ist während seiner Tätigkeit versichert. Die Institution ist der gesetzliche Unfallversicherungsträger. Die Firmen werden je nach ihrem Handelszweig, in dem sie tätig sind, einer der Berufsgenossenschaften zugeordnet. Für den Verwaltungsbereich ist dies die VBG, für den Handel die BGHW.

BGM **Betriebliches Gesundheitsmanagement**
occupational health management Alle durch das Unternehmen initiierten Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter.



BL	Bereichsleiter <i>head of department/ unit manager</i>	Leitung eines Bereiches/Fachabteilung.
----	---------------------------------------------------------------	----------------------------------------

BO	Back Office <i>back office</i>	Über dieses Computersystem kommunizieren die Filialen mit der Regionalgesellschaft.
----	-----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

BVS	Bereichsvorstand <i>Divisional Board</i>	Vorstand eines Bereichs im Unternehmen.
-----	---------------------------------------------	-----------------------------------------

C

CO	Controlling	Das Controlling stellt Informationen für Entscheidungen des Managements bereit. Es dient der Koordination, Überwachung und Optimierung aller ablaufenden Prozesse innerhalb eines Unternehmens.
----	-------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

CSR	Corporate Social Responsibility	Unternehmerische Sozial- bzw. Gesellschaftsverantwortung.
-----	---------------------------------	-----------------------------------------------------------

D

Dispo/WG	Disposition/Waren-geschäft <i>Replenishment/Supply Chain</i>	Regionalgesellschaft: Bestellen die Waren für das Zentral-lager.
----------	-----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------

DL	Dienstleistung <i>headquarters</i>	Landeszentrale/Landesniederlassung.
----	---------------------------------------	-------------------------------------

E

EA	Einarbeitung <i>training/onboarding</i>	Im Zuge von Neueinstellungen bzw. Weiterentwicklungen „hospitieren“ Mitarbeiter in diversen Abteilungen/Fachbe-reichen/Filialen. Sie werden in deren Abläufen geschult und arbeiten ggf. temporär mit.
----	--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

EA-Plan	Einarbeitungsplan <i>onboarding/training plan</i>	Strukturierter, individueller Plan für die Einarbeitung eines Mitarbeiters.
---------	------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

EAN	Europäische Artikel-nummer <i>barcode</i>	Jeder scannbare Artikel hat einen EAN-Strichcode, mit dessen Hilfe der Artikel eindeutig identifiziert werden kann. Der Code ist mit der Artikelnummer verknüpft.
-----	----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

EAS	Elektronische Artikel-sicherung <i>electronic article sur-veillance</i>	Die Ware wird mit einem Sender ausgestattet, der einen Alarm auslöst, wenn er nicht entfernt oder deaktiviert wird.
-----	----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Eingangskoffer/Aus-gangskoffer <i>entrance foyer</i>	Er befindet sich zwischen erster und zweiter Eingangstür/Aus-gangstür im Verkaufsraum.
--	---------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

EK	Einkauf <i>Purchasing</i>	Vorstandsressort, Fachbereich Einkauf.
----	------------------------------	----------------------------------------

EKI	Einkauf International <i>Purchasing INT</i>	Fachbereich Einkauf International in der Stiftung.
-----	------------------------------------------------	----------------------------------------------------

EKW-Box	Einkaufswagenbox <i>shopping cart box</i>	Sammelplatz für Einkaufswagen in/vor der Filiale.
---------	----------------------------------------------	---------------------------------------------------



F

FA	Fehlartikel <i>missing item/out-of-stock item</i>	Dies bedeutet, dass der Artikel in der Filiale oder im Lager nicht vorhanden ist.
FF/FG/FF	Frischfleisch, Frischgeflügel, Frischfisch <i>fresh meat, poultry, fish</i>	Gekühlte und verpackte Artikel mit Fleisch, Geflügel und Fisch.
FFZ	Flurförderzeug <i>pallet jack</i>	Überbegriff für alle Fahrzeuge die in einem Logistikzentrum eingesetzt werden, z. B. Stapler, E-Ameisen und Kommissioniergeräte.
FIBU	Finanzbuchhaltung <i>Financial accounting</i>	Erfasst alle Geschäftsvorfälle die einen Zahlungsstrom auslösen (z. B. Kostenrechnungen) und sind u. a. zuständig für das Forderungsmanagement.
FL	Filialleiter <i>store manager (SM)</i>	Verantwortlicher für eine Filiale.
FM	Facility Management	Abteilung für die technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen.
	Food-Aktion/Aktionsartikel <i>food special/promotion</i>	Alle Nahrungs- und Genussmittel als Sortimentsteil des Lebensmittelhandels werden Food genannt. Als Food-Aktion werden Food-Artikel bezeichnet, die nicht dauerhaft im Sortiment sind und auch nicht zu den Saisonartikeln gehören.
	Frischekontrolle <i>freshness check (chiller/fruit and veg.)</i>	Die Kundenrestlaufzeit (Erklärung siehe unten) wird täglich kontrolliert. Besondere Bedeutung hat die Frischekontrolle in der Kühlung, bei Frischfleisch und Frischgeflügel, Obst und Gemüse, Frischbrot sowie Kuchen und Eiern, da diese Produkte sehr empfindlich sind.
FT	Feiertag <i>bank holiday</i>	Gesetzlicher, freier Tag.

FWWS	Filialwarenwirtschaftssystem <i>store retailing system</i>	Es dient zur Konzeption und Realisierung von technischen Lösungen rund um die geschlossene Filialbestandsführung. Dazu zählen unter anderem die automatische Buchung von Preisveränderungen, die untertägige Erfassung der Inventuren und die Prognose zukünftiger Filialabverkäufe zur automatischen Filialdisposition.
------	---------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

G

GES/RG	Gesellschaft/Regionalgesellschaft <i>(regional) distribution center</i>	Landesgesellschaft: Steuerung der Landesorganisationen sowie Übernahme zentraler Geschäftsprozesse als Dienstleister (z. B. Einkauf, Beschaffung, Logistik, Verwaltung, Expansion). Regionalgesellschaft: Regionale, operative Tätigkeit in den Ländern (Abwicklung von Vertrieb, Logistik, Disposition, Verwaltung und Expansion).
GF	Geschäftsführer <i>director/regional director (RD)</i>	Im Land führt der Geschäftsführer eine eigenständige Regionalgesellschaft. In der Stiftung führt ein Geschäftsführer einen Teil eines Ressorts.
GfB	Geringfügig Beschäftigter <i>part-time worker (with earnings limit)</i>	Mitarbeiter, der das durchschnittliche Gehalt von 450 € im Monat nicht überschreiten darf und daher nur eine geringe Anzahl an Stunden im Monat arbeitet.
GJ	Geschäftsjahr <i>fiscal year</i>	Bei Lidl beginnt ein neues Geschäftsjahr zum 01.03. .
GL	Geschäftsleiter <i>executive director (ED)</i>	Geschäftsleitung (in der Hierarchie über GF).
GLV	Geschäftsleitungsvorsitzender <i>Chief Executive Officer (CEO)</i>	Vorsitzender aller Geschäftsleiter.

H

HACCP	Hygienekonzept <i>hygiene concept, Hazard analysis and critical control points</i>	Dieses vorbeugende Konzept, früher „Hazard Analysis and Critical Control Point“-Konzept (HACCP) genannt, soll die Sicherheit von Lebensmitteln und Verbrauchern gewährleisten. Es wird in drei Bereiche unterteilt: Produkthygiene, Personalhygiene und Umfeldhygiene.
	Hauptwarengruppe <i>main product groups</i>	Unter einer Hauptwarengruppe verstehen wir die thematische Zusammenfassung mehrerer Unterwarengruppen. Die Hauptwarengruppen unterteilen sich in: HWG 1 Obst & Gemüse, Blumen HWG 2 Tiko (Tiefkühlkost) HWG 3 Kühlung HWG 4 Nahrungsmittel HWG 5 Konserven HWG 6 Getränke.
HT	Haustechnik <i>technical service</i>	Sie kümmert sich um kleinere Reparaturen in den Filialen und im Lager.
HHZ	Haushalts-Handzettel <i>flyer/non-food advertisement</i>	In diesem Werbeprospekt werden Non-Food- und Food-Aktionen der Folgewoche beworben.
HöMi	Höchst- und Mindestbestellmenge <i>maximum/minimum order quantity</i>	Bestellschema, das bei der Disposition hinzugezogen wird.
HR/ Perso	Human Resources/ Human Resource Management/Perso	Das Personalwesen im Unternehmen.

I

Immo	Immobilienabteilung <i>Real Estate</i>	Die Immobilienabteilung ist zuständig für die Expansion und die Verwaltung der Filialen. Die Abteilung kümmert sich auch um Schäden in den Filialen.
------	-------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

J

JC	Junior Consultant	Ein Junior Consultant ist ein außertariflicher Mitarbeiter und typische Einstiegsposition nach dem Studium.
JF	Jour fixe	Regelmäßiger Abstimmtermin.

K

KA/VK	Kassierer/Verkäufer <i>cashier</i>	Mitarbeiter, der in der Filiale für die Warenverräumung, die Warenpräsentation, die Kundenbetreuung sowie die Durchführung diverser Kassiertätigkeiten zuständig ist.
KER	Kurzfristige Erfolgsrechnung <i>short term profit and loss account</i>	Dient der Ermittlung und Darstellung der unterjährigen Ergebnisse. Grundlage der KER sind die Aufwands- und Ertrags-salden der Finanzbuchhaltung. Das Ergebnis der KER deckt sich am Jahresende mit der GuV (Gewinn- und Verlustrechnung).
KK	Kind krank <i>child is sick</i>	Mitarbeiter, die wegen Krankheit ihres Kindes zuhause bleiben müssen.
	Kolli/Kollo <i>case</i>	Dies ist eine Packeinheit, sprich Karton. 1 Kollo (1 Karton), 2 Kolli (2 Kartons).



KRLZ/ RLZ Kundenrestlaufzeit/
Restlaufzeit
(LRLZ) *customer shelf life*

Sie gibt die Anzahl der Tage an, die dem Kunden vom Zeitpunkt des Articleinkaufs bis zum Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums garantiert werden. Die Kundenrestlaufzeit ist auf dem Preisschild aufgedruckt. Dabei steht T für Tage und M für Monate.
Lagerrestlaufzeit (LRLZ): Angabe der Lagerrestlaufzeit des Artikels in Tagen.

Kst. Kostenstelle
cost center

Die Kostenstelle ist der Ort, an dem Güter und/oder Dienstleistungen verbraucht werden und dadurch Kosten entstehen. In der Regel sind dies die Organisationseinheiten (Filialen, Regionalgesellschaften, Fachabteilungen).

Kundenlaufrichtung
customer traffic flow

In der Richtung geht der Kunde bei seinem Einkauf normalerweise durch den Verkaufsraum. Die Kundenlaufrichtung ist im ersten Gang vom Eingang Richtung Kühlung, in allen anderen Gängen von der Kühlung Richtung Kasse.

KW Kalenderwoche
calendar week (CW)

Ein Jahr hat 52 Kalenderwochen.

L

Langsamdreher
low turnover/sales item

Waren, die eine vergleichsweise geringe Umschlaggeschwindigkeit aufweisen.

LDI Lidl Digital

Entwickelt, betreut und internationalisiert die digitalen Geschäftsmodelle von Lidl, z. B. den Lidl Online-Shop oder digitale Services wie Lidl Fotos.

LEON Lernen Online
Online-learning

Lernen Online: Dahinter verbergen sich ein Touch-Screen-PC und ein E-Learning-Tool zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter und zur Schulung von Bestandsmitarbeitern. Durch die standardisierten Schulungen und Abschlusstests kann ein gleicher theoretischer Wissensstand der Mitarbeiter in der Filiale vorausgesetzt werden. Am LEON-Terminal lernen die Mitarbeiter die Theorie und sammeln danach in der Einarbeitung in der Filiale praktische Erfahrung.

LIMO Lidl Mobile Office

Im Rahmen des Projektes LIMO wurden alle Verkaufsleiter in Deutschland mit iPads ausgestattet.

LMH Lebensmittelhygiene
food hygiene

Es gibt ein Konzept zur Wahrung der Lebensmittelhygiene.

LPV LPV-System
store location management system

Lagerplatzverwaltungssystem.

LST Lidl Stiftung

Lidl-Standort in Neckarsulm (am Stiftsberg).

LZP Lidl Zusammenarbeitsplattform
Lidl collaboration platform (LZP)

Eine Plattform, auf der man Daten und Informationen austauschen kann (z. B. innerhalb eines Projektes mit bestimmten Personengruppen oder Ländern).

M

MA Mitarbeiter
employee/staff

Personal eines Unternehmens.



MDE Mobile Datenerfassung/MDE-Gerät
portable data collection/MDE unit/terminal

Mit dem MDE-Gerät werden in der Filiale Bestellungen getätigt und an die Regionalgesellschaft überspielt. Das MDE-Gerät wird daneben für Rücksendungen, Inventuren und die Frischekontrolle genutzt. Beim Scannen eines Artikels liefert das MDE-Gerät wichtige Artikelinformationen, z. B. Preis oder Kollo-Inhalt.

Mopro/ Küh- lung Molkereiprodukte/ kühlpflichtige Produkte
dairy products

Molkereiprodukte/kühlpflichtige Produkte (u. a. Milch, Joghurt, Quark oder Käse).

N

NEÖ Neueröffnung
(new) store opening

Wenn eine Filiale (oder ein Lager) neueröffnet wird.

NF Non Food/Non-Food-Artikel

Waren, die keine Lebensmittel sind, beispielsweise Haushalts- und Gebrauchswaren sowie Textilien.

NiS Neu im Sortiment
new to assortment (ntA)

Wenn ein Artikel neu im Sortiment ist, wird er im Verkaufsraum mit einem grünen Neu-Punkt für den Kunden ausgezeichnet.

NWOW New Way of Working

Neue Arbeitsumgebung in den Dienstleistungen bzw. der Lidl Stiftung.

O

O&G Obst und Gemüse
fruit and vegetables (F&V)

Alle Artikel aus dem Bereich Obst und Gemüse sind täglich durch die Filialeitung direkt bei den Fruchthöfen bestellbar (in Deutschland).
Zu dieser Warengruppe gehören auch die Blumen und Pflanzen, die jedoch zentral zugeteilt werden.

P

OTC Over the counter

Frei verkäufliche Arzneimittel.

PEP Personaleinsatzplanung
deployment planning

Sie dient zur Planung der Arbeitszeiten der Mitarbeiter. Der Filialleiter wird bei der Planung automatisch auf Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen, wie z. B. Ruhe- und Pausenzeiten, hingewiesen.

PLU PLU-Nummer
PLU number

Diese Kurznummer erlaubt schnelles Kassieren und ist Identifikationsnummer für Artikel ohne Strichcode, z. B. für Obst und Gemüse sowie Bake-Off-Artikel.

Pro-Shop ProcurementShop

Bestellsystem für Nicht-Handelsware (z. B. Filialausstattung und Büromaterial).

PU-Anlieferung Personenunabhängige Anlieferung
night delivery

Diese Art der Anlieferung erfolgt, wenn keine Mitarbeiter in der Filiale anwesend sind (Nachtanlieferung).

PUK-Gespräch Personal- und Kennzahlengespräch
staff and indicator appraisal (STA)

Das PUK-Gespräch findet zwischen Filialleiter und Verkaufsleiter, Verkaufsleiter und Vertriebsleiter bzw. Vertriebsleiter und Geschäftsführer statt. Dabei werden wichtige Kennzahlen besprochen.



PV Preisveränderung
price change Wenn sich der Preis eines Artikels in der Filiale verändert.

PZE Personalisierte Zeiterfassung
time clocking Elektronische, minutengenaue Zeiterfassung mittels mitarbeiterindividuellem Chip oder Zutrittskarte.

Q

QS Qualitätssicherung
quality assurance Abteilung der Qualitätskontrolle zur Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen.

R

Rec Recruiting Bereich in der Personalabteilung, der für die Personalgewinnung zuständig ist und so den Personalbedarf sicherstellt.

S

SDL Schwarz Dienstleistung Erbringt administrative Dienstleistungen für alle Sparten der Schwarz-Gruppe, wie z. B. in den Bereichen Steuern und Rechnungslegung.

SEK Sekretariat
secretary (sec) Unterstützt die einzelnen Fachbereiche u. a. bei Terminplanung und Informationsverwaltung.

SFL Stellvertretender Filialleiter
deputy store manager Bei Abwesenheit des Filialleiters ist ein Stellvertreter vollumfänglich für die Filiale verantwortlich.

SIS Schwarz Immobilien Service Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden (z. B. Verwaltungsstandorte der Schwarz-Gruppe).

SIT Schwarz IT Bündelt alle IT-Themen der Schwarz-Gruppe.

SMS Schwarz Mobility Solution Die SMS verantwortet die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Mobilitätsdienstleistungen und stellt damit allen Unternehmen der Schwarz-Gruppe einheitliche und standardisierte Mobilitätslösungen zur Verfügung. So kann man dort z. B. Fahrzeuge aus dem Pool für Dienstfahrten ausleihen (zbV-Fahrzeug).

Spiegel Der (Waren-)Spiegel ist die feste Anordnung der Regale und Waren im Verkaufsraum. Dadurch findet der Kunde die gewünschten Produkte schnell und kann seinen Einkauf zügig durchführen. Übrigens gibt es neben dem Filialspiegel auch einen Lagerspiegel, der sich neben Restriktionen bei der Kommissionierung auch nach dem Filialspiegel richtet (Vorteil: Beim Verräumen muss der Mitarbeiter nicht kreuz und quer durch die Filiale laufen).

SPS Schwarz Personal Services Bündelt die Personalabrechnungen der Schwarz-Gruppe.

SZD Schwarz Zentrale Dienste Erbringt Dienstleistungen für alle Sparten der Schwarz-Gruppe: Hierzu gehören Dienste wie Beschaffung oder Immobilien, die unabhängig vom Betrieb der Filialen benötigt werden.

T

TIKO Tiefkühlprodukte/
Tiefkühlkost
frozen goods Gefrorene Artikel wie Gemüse, Fisch, Fleisch, Eis etc. .



TKT-Box	Tiko-/Fleischbox <i>freezer box</i>	In ihr werden die Tiefkühlprodukte und das Frischfleisch aus der Regionalgesellschaft in die Filiale transportiert.
TK-Zelle	Tiefkühlzelle <i>freezer room</i>	Raum, in welchem die gefrorenen Bake-Off-Artikel in der Filiale gelagert werden.
TL	Teamleiter <i>team leader</i>	Leiter eines Teams innerhalb eines Fachbereichs. Hierarchisch gleich dem Senior Consultant, nur mit Führungsaufgaben.
TLB	Tourenladebericht <i>tour loading report</i>	Lieferbericht für die Belieferung der Filiale durch das Zentrallager. Hierauf sind alle Ladeeinheiten vermerkt, die an die Filiale geschickt werden.
Troso	Trockensortiment <i>dry food assortment</i>	Es umfasst den Teil des Lebensmittelsortiments, der nicht zu den Frischeartikeln zählt. Zum Trockensortiment gehören insbesondere alkoholfreie und alkoholische Getränke, Süßwaren, Konserven, Nahrungsmittel, Gewürze und Babynahrung.

U

Ukomm	Unternehmenskommunikation <i>corporate communications</i>	Bündelt strategische Unternehmensthemen und kommuniziert diese innerhalb des Unternehmens und nach außen.
UO	Unternehmensorganisation <i>corporate organization</i>	Organisiert und strukturiert die kompletten betrieblichen Abläufe. Zur Unternehmensorganisation gehören die Funktionsbereiche Organisationsmanagement, Zusammenarbeit und Projekte, Risikomanagement und Unternehmenssicherheit.

V

	Vertrieb <i>Sales</i>	Der Vertrieb kümmert sich um die Organisation des Kerngeschäfts. Zum Vertrieb gehören neben den Filialen als besonders wichtige Säule auch die Verkaufsleiter (VL) und Vertriebsleiter (VT).
VL	Verkaufsleiter <i>sales operations manager (SOM)/district manager</i>	Er verantwortet einen Verkaufsbezirk mit mehreren Filialen innerhalb seiner Regionalgesellschaft und ist disziplinarischer Vorgesetzter der Filialmitarbeiter. Er selbst ist dem Vertriebsleiter (VT) unterstellt.
VLZ	Vertrieb/Logistik/Immobilien	Vorstandsressort in der Lidl Stiftung mit den Fachbereichen Vertrieb, Warengeschäft, Logistik und Immobilien.
VTK	Vertretungskraft <i>deputy/anchor/substitute</i>	Bei Abwesenheit des Filialleiters (FL) oder des stellvertretenden Filialleiters (SFL) ist die Vertretungskraft oder auch Tagesvertretung für die eigenständige Führung der Filiale verantwortlich. Dabei ist sie neben dem Tagesgeschäft auch für den Tresor und die Abrechnungen der Kassen zuständig.
VW	Verwaltung <i>administration</i>	In der Verwaltung einer Regionalgesellschaft werden alle Verwaltungsprozesse abgebildet (z. B. Filialabrechnung, Belegprüfung).
VWL	Verwaltungsleiter <i>administration manager</i>	VWL sind in der Regionalgesellschaft für das Back Office, den Datenschutz, das Operating, das Controlling, die Technik und die Rechnungsprüfung verantwortlich.
VS	Vorstand <i>Board</i>	Vorstand eines Unternehmens. Der Vorstandsvorsitzende (VVS) ist der Vorsitzende aller Vorstände eines Unternehmens.

W

WA	Warenausgang <i>Despatch (ERE 20)</i>	Abteilung im Betrieb/Lager, die dafür sorgt, dass die Filialen ihre Ware zur richtigen Zeit erhalten und koordiniert die LKW, die die Filialen beliefern.
WB	Warenbereitstellung <i>Selections Department</i>	Abteilung im Betrieb/Lager, die sicherstellt, dass die Ware kommissioniert wird und die Filialen optimal gepackte Paletten erhalten.
WE	Wareneingang <i>Goods-in (EJE R20)</i>	Abteilung im Betrieb/Lager, welche die Entladung der LKW koordiniert und für die richtige Warenannahme sorgt.
	Warentrenner/Kundentrenner <i>conveyor belt divider</i>	Er trennt auf dem Kassenband die Einkäufe der verschiedenen Kunden.
	Warenwälzung <i>product rotation</i>	Garantiert, dass Ware mit dem kürzeren Mindesthaltbarkeitsdatum vor der neuen Ware verkauft wird. Frischeartikel, z. B. Obst und Gemüse sowie Frischfleisch und Frischgeflügel, werden bei jeder Anlieferung gewälzt. In der Praxis bedeutet dies: Längeres MHD nach hinten oder unten; kürzeres MHD nach oben, sodass die Kunden zuerst nach diesem greifen.
WEÖ	Wiedereröffnung <i>reopening</i>	Sie erfolgt, wenn eine Bestandsfiliale, z. B. nach Umbaumaßnahmen, wieder eröffnet wird.
WGL	Leiter Warengeschäft/ Warengeschäftsleiter <i>goods-out manager, transport manager</i>	Die optimale Warenverfügbarkeit in einer Regionalgesellschaft verantwortet der Leiter Warengeschäft. Ihm unterstehen die Mitarbeiter der Disposition, der Dispositionscontroller, der Frischemanager sowie der Non-Food-Beauftragte.
WT	Werbetermin/Werbeaktion <i>promotion date/promotion</i>	Food-Aktion und Non-Food-Aktion werden zu bestimmten Terminen, den Werbeterminen, in den Verkauf gebracht. Der Werbetermin ist auf dem Preisschild mit der jeweiligen Kalenderwoche und einer ‚1‘ für den Montags- oder einer ‚2‘ für den Donnerstags-Werbetermin vermerkt.

Z

ZBV	Zur besonderen Verfügung <i>at special disposal</i>	ZBV-Geräte oder -Fahrzeuge sind zur vorübergehenden Nutzung gedacht.
ZL	Zentrallager <i>central warehouse/ distribution center</i>	Im Zentrallager einer Regionalgesellschaft wird die Ware für die Filiale temporär zwischengelagert und kommissioniert.